

Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **79 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Konzert***Zeitwende***Ein musikalischer Zyklus in fünf Teilen*

Idee, Konzept und Bearbeitung: Jakob Knaus, Rudolf Lutz und Konrad Hummler.

Unterstützt und ermöglicht durch Wegelin & Co., Privatbankiers, St. Gallen.

Die Konzerte im Mai und Juni:

1648

Dienstag, 4. Mai, Einführungsreferat: Dr. Peter Benary, 19 Uhr, Festsaal des Stadthauses, St. Gallen, Konzert: 20 Uhr, Kirche zu St. Laurenzen, St. Gallen. Giovanni Gabrieli, Canzon septimi toni à 8 (Venedig 1597), Plaudite omnium terra à 12 (Venedig 1597), Canzon duodecimi toni à 8 (Venedig 1597), Canzon noni toni à 8 (Venedig 1597), Canzon 5 à 7 (Venedig 1615), Magnificat à 12 (Venedig 1615) / Heinrich Schütz, aus «Psalmen Davids» (Dresden 1619), aus der «Geistlichen Chormusik» (Dresden 1648).

Ausführende: Akira Tachikawa, Altus; Stephan Van Dyck, Tenor; Ensemble Concerto Palation unter der Leitung von Bruce Dickey, Charles Toet und Ensemble Vocales Basiliensis unter der Leitung von Rudolf Lutz.*1789*

Dienstag, 18. Mai, Einführungsreferat: Dr. Regula Rapp, 19 Uhr, Tonhalle, St. Gallen, Intermezzo, Konzert: 20 Uhr, Tonhalle St. Gallen, Kleiner Saal. Carl Philipp Emanuel Bach, «Freye Fantasie» fis-Moll WQ 67; aus der 5. Sammlung «für Kenner und Liebhaber», Sonate e-Moll WQ 59, 1; aus der 6. Sammlung «für Kenner und Liebhaber», Fantasia C-Dur WQ 61, 6 / Wilhelm Friedemann Bach; Polonaisen / Joseph Haydn, «Sonate Es-Dur Hob XVI/49», «Andante con variazioni f-Moll Hob XVII/6».

Ausführender: Andreas Staier, Pianoforte.*1913*

Dienstag, 3. Juni, Einführungsreferat: Prof. Dr. Siegfried Mauser, 19 Uhr, Klubschule im Hauptbahnhof, St. Gallen, Konzert: 20 Uhr, Bahnhof St. Gallen, Eidgenössischer Saal.

Arnold Schönberg, «Verklärte Nacht» und «Pierrot Lunaire».

Ausführende: für «Verklärte Nacht»: Schweizer Oktett; für «Pierrot Lunaire»: Manuel Bärtsch, Klavier; Lina Maria Akerlund, Pierrot; Eva Amsler, Flöte und Piccolo; Egidius Streiff, Violine und Viola; Lars Heusser, Klarinette und Bassklarinetten; Maya Amrein, Violoncello.*1989*

Dienstag, 15. Juni, Einführungsreferat: Dr. Jakob Knaus, 19 Uhr, Weiterbildungszentrum «Holzweid», Raum W 012-014, Konzert: 20 Uhr, Weiterbildungszentrum «Holzweid», Foyer.

Marek Kopelent (*1932), Furiant für Violine, Violoncello und Klavier (1979); Ballade für Klavier (1975); «Le chant du merle au détenu» für Mezzosopran, Flöte, Akkordeon und Klavier auf Versen von Jan Zahradnicek (1989), Toccata für Bratsche und Klavier (1978); Rondo «Vor der Ankunft der liebenswürdigen Henker».

Ausführende: Gertrud Schneider, Klavier; Christoph Schiller, Viola und das Percussion Art Ensemble, Bern.

Karten bei Musik Hug AG, Marktgasse / Spitalgasse 4, 9000 St. Gallen, Tel. 071/228 66 08, Abendkasse ab 19 Uhr.

*Theater***Der Theatermacher***von Thomas Bernhard**Inszenierung: Horst Siede*

Luzerner Theater, Theaterstr. 2, 6002 Luzern, Tel. 041/210 33 63, Aufführungen im Mai: 5., 7., 13., 15., 20., jeweils 20 Uhr, 30. Mai (13.30 Uhr, z.l.M.).

Das Stück spielt im Tanzsaal des Gasthofs «Schwarzer Hirsch» in Utzsch. Der Theatermacher und Staatsschauspieler Bruscon inspiziert zusammen mit dem Wirt den Aufführungsort für sein selbst verfasstes und von ihm selbst hochgerühmtes Stück «Das Rad der Geschichte», in dem historische Persönlichkeiten von Cäsar bis Hitler auftreten und in dem für einige Minuten auch das Notlicht abgeschaltet werden muss. Natürlich spielt Bruscon die Hauptrolle und tyrannisiert den Rest der Schauspieltruppe, die aus seiner Frau («Der einzige Reiz an dir ist der Hustenreiz») und seinen beiden erwachsenen Kindern Ferruccio und Sarah besteht. Der grossmäulige Theatermacher beschimpft alles und jeden: Die Schauspieler, die Feuerwehrleute, das Theater, die Fritattensuppe («meistens kommt sie lauwarm auf den Tisch»), den Provinzort, in dem das Theater gastiert («Utzsch wie Butzbach»). Doch während der Regen durch die vergammelte Saaldecke tropft, kommt alles anders als geplant ...

*Ausstellung***Amedeo Modigliani**

Museo d'Arte Moderna, 6900 Lugano, Riva Caccia 5, Tel. 091 / 994 43 70 (bis 27. Juni).

Mit Amedeo Modigliani (1884–1920) kommt eine besonders markante Figur der Kunstgeschichte dieses Jahrhunderts zu Ehren. Unter der Leitung von Rudy Chiappini ist hier eine umfangliche Modigliani-Rückschau entstanden, die wiederum kennzeichnend ist für die grundlegende Idee, Arbeiten weltberühmter Künstler aus der betreffenden Epoche unter dem Gesichtspunkt ihres gemeinsamen Nenners, der Vorliebe für die menschliche Gestalt, aufzuzeigen. In der Zusammenstellung sind sämtliche Abschnitte der künstlerischen Entwicklung von Amedeo Modigliani vertreten, und zwar von den Anfängen in Livorno bis hin zur Pariser Zeit. Insgesamt umfasst die Ausstellung 60 Gemälde, 20 Zeichnungen und einige besonders sorgfältig ausgewählte plastische Arbeiten aus den Jahren 1906/1907–1919. Die vielgestaltige Sammlung bietet dem Betrachter reichlich Stoff, um die verschiedenen Schaffensperioden des Malers nachzuvollziehen. Die dargebotenen Werke sind von Privatbesitzern und Museen in aller Welt zur Verfügung gestellt worden und stammen insbesondere aus dem Metropolitan Museum in New York, dem Ateneum Museum in Helsinki, dem Princeton Museum of Art, der Galleria Nazionale d'Arte Moderna in Rom, dem Musée des Beaux-Arts in Rouen, den Civiche Raccolte d'Arte in Mailand, dem Nagoya City Museum, der Honolulu Academy of Arts und dem Los Angeles County-Museum.